

Presseinformation zu TOPs 5, 6, 8: Kommunalverfassung, Gemeinde- und Amtsordnung

296/2011

Kiel, 24. August 2011

Heinz-Werner Jezewski: „Demokratie muss bis zu den Menschen reichen.“

„Dem Landtag liegen drei Gesetzentwürfe vor, die versprechen, die Ämterproblematik zu lösen. DIE LINKE will eine erheblich bessere Beteiligung und Einflussnahme der Einwohnerinnen und Einwohner auf die Entscheidungen, die vor Ort gefällt werden. Entscheidend ist aber nicht das Verwaltungsverfahren, sondern die angemessene finanzielle Ausstattung der Kommunen. Dort wo kein Geld vorhanden ist, sind auch die Entscheidungsspielräume der Bürgerinnen und Bürger erheblich eingeschränkt, egal ob mit oder ohne Ämter. DIE LINKE wird weiter dafür kämpfen, dass den Kommunen die 120 Millionen Euro aus dem Finanzausgleich zurück gegeben werden“, so Jezewski anlässlich der Landtagsdebatte in Kiel.

„Grundsätzlich ist Die LINKE ist bereit, auch neue Ideen mitzutragen, allerdings nur, wenn demokratische Grundprinzipien dabei nicht in Gefahr geraten. Für uns ist es unerlässlich, dass Entscheidungen in Gremien getroffen werden, die von den Wählerinnen und Wählern direkt legitimiert sind. Verpflichtend vorgeschriebene Einwohnerversammlungen und Einwohnerfragestunden sind für uns ebenso eine Selbstverständlichkeit, wie die Öffentlichkeit aller Ausschüsse und die verpflichtende Einrichtung von Kinder- und Jugend-, sowie Seniorenbeiräten“, so Jezewski abschließend.